



# PETER BAUMANN

## TRANS HARMONIC NIGHTS

Reissue. Original von 1979

CD / Vinyl

**VÖ: 18. November 2016**



**Label: Bureau B**

**Katalognr.: BB 251**

**Vertrieb: Indigo**

**LP EAN: 4015698007619**

**LP-Bestellnr.: LP 131591**

**CD EAN: 4015698007596**

**CD-Bestellnr.: CD 131592**

### Tracklisting:

- 1 This Day
- 2 White Bench and Black Bench
- 3 Chasing The Dream
- 4 Biking Up The Strand
- 5 Phaseday
- 6 Meridian Moorland
- 7 The Third Site
- 8 Dance At Dawn

### Kontakt:

- Bureau B, Matthias Kümpflein  
Tel. 0049-(0)40-881666-63,  
matthias@bureau-b.com
- Cover/Presskit-Download:  
[www.bureau-b.com/releases](http://www.bureau-b.com/releases)



Peter Baumann war von 1971–1977 Mitglied der legendären Berliner Band TANGERINE DREAM, der Wegbereiter der sogenannten Berliner Schule, die in der elektronischen Musik stilbildende Wirkung hatte. Auch als Solokünstler war er erfolgreich. Seine ersten beiden Alben werden jetzt, ausgestattet mit einem ausführlichen Begleittext und seltenen Fotos, wiederveröffentlicht. In seinem zweiten Album „Trans Harmonic Nights“ (1979) emanzipiert sich Baumann weiter von Tangerine Dream. Die Musik zeichnet sich durch eine lebensbejahende Unbeschwertheit aus, es scheint geradezu, als hätte Hans-Joachim Roedelius ihn damit angesteckt, dessen Album „Jardin au Fou“ er zeitgleich in seinem Paragon-Studio produzierte.

Die Produktion von „Trans Harmonic Nights“ dauerte etwa 16 Monate. Neben dem Aufbau des Studios und der Alben-Produktion für Cluster, Asmus Tietchens, Conrad Schnitzler und Hans-Joachim Roedelius, viele davon für das französische Egg-Label, blieb nur wenig Zeit und Muße zum Komponieren. Viele Titel des Albums sind sozusagen nach Feierabend aus Spaß an der Musik im Studio entstanden, teilweise noch während der Bauarbeiten. Peter Baumann berichtet: „Es war einfach eine ganz andere musikalische Zeit. Wir haben das alles nur aus dem Augenblick heraus kreierte. Meine ersten beiden Platten sind aus der Studioarbeit heraus entstanden. Es ging einfach nur darum, sich als Musiker auszudrücken, darum, welche Emotionen und welche Klangfarben, welche Rhythmen und Melodien mir eben am nächsten lagen.“

Und genau diese Herangehensweise verleiht der Musik ihren authentischen Ausdruck, der das Album noch heute so hörenswert macht: unbeschwert, verspielt, fröhlich und unfassbar reich an Euphorie. Beschwingt ranken sich Sequenzerlinien mit synthetischen Pluck-Sounds umeinander, experimentelle Klänge formen sich zu lieblichen Melodien und steigern sich zu euphorischen Breaks. Majestätische Mellotron-Chöre und der verstärkte Vocoder-Einsatz verleihen dem Ganzen zusätzlich etwas Ätherisches, Unwirkliches. Es wird wohl kaum möglich sein, sich diesem musikalischen Freudentaumel zu entziehen und sich nicht von der Fröhlichkeit erfassen zu lassen, die diese Musik ausstrahlt. Nicht selten hat man den Eindruck, Baumann habe sich von Hans-Joachim Roedelius anstecken lassen, dessen beschwingt-lebensbejahendes Album „Jardin au Fou“ er gleichzeitig produzierte.

Kurz nach der Veröffentlichung dieses Albums zog es Peter Baumann in die USA. Dort spielte er bis 1983 noch zwei weitere Alben ein, die ganz im Zeichen der Zeit von Wave und Synthpop geprägt waren. 1984 gründete er sein eigenes Label Private Music. In den späten 90er-Jahren zog er sich aus der Musikbranche zurück. Erst im Mai 2016 erschien bei Bureau B mit „Machines Of Desire“ wieder ein neues Solo-Album.